

Ferienspiele: 20 Kinder erleben am ersten Tag eine Stadtführung und einen Ausflug ins Langbein-Museum / Ausrichtende Gemeinde freut sich über 38 Anmeldungen

Zum Auftakt geht's nach Hirschhorn

UNTER-ABTSTEINACH. Die Ausflugsmontur war perfekt: Rund 20 Ferienspielkinder trafen sich am Montagmorgen vor der Steinachtalschule zum Ausflug nach Hirschhorn – und waren mit Sonnenhüten, -brillen, Rucksäcken und Namensbütten bestens ausgestattet für die Stadtführung und die Geospiele im Langbein-Museum. Denn es herrschte perfektes Ausflugswetter, freute sich auch Daniela Matsch.

Etwas nervös sei sie auch, sagte die Verwaltungsmitarbeiterin – schließlich ist es für sie das erste Mal, dass sie die Ferienspiele organisiert. Zudem gab es knapp neun Jahre lang keine Ferienspiele mehr in Abtsteinach. Die letzten Ferienspiele hatte der Schulförderverein in Eigenregie ausgerichtet. In diesem Sommer übernimmt die Gemeinde erstmals wieder die Organisation. Insgesamt haben sich 38 Kinder für die Ferienspiele angemeldet – eine supergute Bilanz, findet Matsch.

Am ersten Tag begleiteten die drei Betreuerinnen die Kinder zunächst zur Touristen-Info in Hirschhorn, wo sich die Gruppe aufteilt: Einige Kinder starteten mit der Stadtführung, die von einem „Ritter“ geleitet wurde. Währenddessen begaben sich die anderen zum Geospiel im Langbein-Museum. Im Anschluss wurde der Proviant auf dem örtlichen Spielplatz verzehrt, bevor es im Bus wieder Richtung Heimat ging.

Anmeldung noch möglich

Unterstützung bekommt Matsch auch von Kollegin Ann-Kathrin Gärtner sowie von einer Mitarbeiterin der Sparkassenstiftung Starkenburg. Und noch jemand sorgte an diesem Morgen für einen reibungs-



Warten auf den Bus: 20 Kinder läuteten die Woche der Ferienspiele ein, die erstmals wieder von der Gemeinde Abtsteinach organisiert werden. Gemeinsam ging es auf einen Ausflug ins Langbein-Museum und zur Stadtführung durch Hirschhorn.

BILD: SASCHA LOTZ

losen Ablauf: Matschs Töchter Lena, Laura und Lilly sind beim Ausflug mit dabei. Sie haken die Namen der angemeldeten Kinder ab, suchten

die Liste gewissenhaft ab. „Ein Name steht nicht darauf, weil sich der Junge noch spontan angemeldet hat“, klärte sie Daniela Matsch auf.

Denn noch können sich Kinder wahlweise für einen oder mehrere Tage der Ferienspiele anmelden. Wer spontan ist, kann auch heute

Termine der Ferienspiele

■ **Mittwoch, 18. Juli:** Blaulichttag. An verschiedenen Stationen probieren die Kinder die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr und der Malteser spielerisch aus. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Grillhütte Ober-Abtsteinach, Ende um 15 Uhr. Die Kinder sollen wettergerechte Kleidung anziehen. Für Verpflegung ist gesorgt.

■ **Donnerstag, 19. Juli:** Wandertag mit dem Förderverein „Freunde der Steinachtal-Gundschule“. Wanderroute mit Picknick und Abschluss an der Grillhütte. Treffpunkt: 10 Uhr Sportplatz Unter-Abtsteinach, Abschluss um 15 Uhr an der Grillhütte Ober-Abtsteinach. Die Kinder sollen wettergerechte Kleidung anziehen und einen Rucksack mit Verpflegung mitbringen.

■ **Freitag, 20. Juli:** Ausflug in den Kurpfalzpark mit dem Rathaus-Team. Treffpunkt: 8.45 Uhr an der Steinachtal-Schule Unter-Abtsteinach, Rückkehr: 17.30 Uhr. Die Kinder sollen wettergerechte Kleidung anziehen und einen Rucksack mit Verpflegung mitbringen. Der Ausflug kostet zehn Euro pro Kind. Das Geld ist bei der Anmeldung zu zahlen.

■ Die **Teilnehmerzahl** ist bei allen Aktivitäten auf 40 beschränkt.

■ Für Fragen und weitere Auskünfte steht **Daniela Matsch** von der Gemeinde unter Telefon 06207/940717 zur Verfügung.

um 10 Uhr an den Tennisplatz in Ober-Abtsteinach zum Sporttag mit dem Tennisclub kommen, der bis 14 Uhr ausgerichtet wird. **lim**

Feuerwehren: Übung im Windpark Stillfüssel

Auf den Ernstfall vorbereiten

WALD-MICHELBACH. Am Samstag, 21. Juli, findet ab 14 Uhr eine Waldbrandübung im Windpark Stillfüssel statt. Grund dafür sei einerseits, dass die Übung Teil der Auflagen der Genehmigungsbehörden ist. Andererseits ermögliche sie den Einheiten der Gefahrenabwehr, die eigene organisatorischen und taktischen Planung zu überprüfen, schreibt der Gemeindebrandinspektor von Wald-Michelbach, Peter Capuani.

Hohes Aufkommen erwartet

Die örtliche Feuerwehr habe einen Einsatzplan erarbeitet, anhand dessen sie im Ernstfall Entscheidungen hinsichtlich der zu alarmierenden Kräfte und Geräte treffe. Da eine solche Planung nur am grünen Tisch gemacht wird, ist ratsam, sie auch im Rahmen einer praktischen Übung zu überprüfen.

Genau das am 21. Juli unter dem Manövernamen „Glowing Headwind“ geschehen. Die eingesetzten Einheiten rekrutieren sich aus den Feuerwehren der Gemeinde Wald-Michelbach und werden von Einheiten aus Grasellenbach, Abtsteinach, Mörlenbach und Hirschhorn, unterstützt. Sie jeweils mit Tanklöschfahrzeugen an, um Löschwasser an die Einsatzstelle zu transportieren. Der Einsatzleiter wird in seinen Koordinierungsaufgaben vom Einsatzleitwagen und dem zugehörigen Team des Kreises Bergstraße unterstützt. Auch Vertreter der Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr Darmstadt werden dabei sein, um letzte Details für etwaige Höhenrettungseinsätze mit der örtlichen Feuerwehr abzustimmen.

● Da das vorgesehene Übungsszenario rund 80 bis 90 Einsatzkräfte mit nahezu 20 Feuerwehrfahrzeugen erfordert, ist in Siedelsbrunn sowie den Waldwegen Richtung Schönbrunn mit einem erhöhtem Aufkommen zu rechnen. Verkehrsteilnehmer sind aufgefordert, achtsam zu fahren.

KURZ NOTIERT

MGV „Harmonie“ singt

ASCHBACH. Die Sänger des MGV „Harmonie“ Aschbach treffen sich am Donnerstag, 19. August, um 13 Uhr im Sängerkloster zum anschließenden Singen bei der Trauerfeier zu Ehren des verstorbenen Ehrenmitglieds Willi Scholz, die um 13.30 Uhr in der Maria-Hilf-Kirche in Aschbach stattfindet.



Bei ihrem Ausflug in den Hunsrück erlebten die Wanderer der OWK-Ortsgruppe Gras-Ellenbach allerlei Höhepunkte.

Unterwegs: Bei ihrer Wanderwoche wagen sich die OWK-Teilnehmer auf riskante Pfade

Nervenkitzel auf Hängebrücke

GRAS-ELLENBACH. Die OWK-Ortsgruppe Gras-Ellenbach startete ihre Wanderwoche im Felsen-Canyon des Hunsrücks. Ein kurzer Abstecher auf der Hinfahrt führte zur Ebernbach in Bad Kreuznach. Der Burghof bot den Überwäldern einen herrlichen Weitblick auf die roten Felsformationen oberhalb von Bad Münster am Stein, die Weinberge und das liebevolle Nahetal.

Dann ging es weiter nach Emelshausen und zur Baunhöller Mühle. Von dort aus bestreift die Reisegruppe täglich zwei Wanderungen. Am ersten Tag führte der Ausflug in den Hunsrück. Während die eine Gruppe das obere Baybachtal erkundete, wählten die andere eine kürzeren Rundweg. Bei der Ortschaft Schwall erreichten die Wanderer die älteste Wallfahrtsstätte im Vorderhunsrück.

In Niedert genossen sie die Landschaft vom Aussichtspunkt Eifelblick und Fuchsbau. Tags darauf stand eine Schifffahrt nach St. Goar auf dem Programm. Bevor es auf das Schiff ging, besuchten die Überwäldler mit der Hunsrückbahn Bop-

pard. Durch das Mittelrheintal kam die Reisegruppe an zahlreichen Burgen und von Weinbergen umgebenen Städtchen vorbei. Höhepunkt war der Besuch der Burgruine Rheinfels.

Ein Teil der Gruppe erlebte Nervenkitzel pur und lief über die längste Hängebrücke Deutschlands: die Geierlay mit einer Höhe von 100 Metern und 360 Metern Länge. In den nächsten Tagen erwanderte die Gruppe die Wege um die Ortschaft Halsenbach und überwand gelegentlich felsensreiche Wanderwege, Klüfte und Schluchten. Einige Wanderfreunde trauten sich in die Ehrbachklamm – ein einzigartiges Erlebnis.

An einigen besonders schwierigen Stellen überquerten die Wanderer die Felsspalten und Felskanten mit Seilen. Dann ging es wieder auf die Hunsrückhöhen hinauf. Bauhöller Mühle, Stahlbrunnen, Daubisberger Mühle und Schönecksblick waren weitere Fixpunkte auf den abwechslungsreichen Routen. Auch die Baybachklamm war das Ziel einiger Wanderer. Nur über mehrere

Auf- und Abstiege war sie zu erreichen. In der Schmausenmühle kehrten die Wanderer ein und belohnten sich mit einer Stärkung. Danach ging es durch ein wildromantisches Tal.

In den nächsten Tagen ging es vorbei an Fischteichen, man überquerte einen Bach auf einem ausgesprochen schmalen Holzsteg und machte Rast in einem Holzpavillon. Das vordere Baybachtal war das letzte Ziel der Wandergruppe. Hier standen Rabenlay und der „Canyon des Hunsrücks“ auf dem Programm.

Auf dem Heimweg passierte die Gruppe Gondershausen, den Waldsee und das Schönstatt-Kapellchen. Für den letzten Tag war eine Schifffahrt nach Koblenz vorgesehen.

Die Gruppen teilten sich in Koblenz nach verschiedener Interessenlage. Ein Teil nahm die Gondel zur Festung Ehrenbreitstein. Wanderfreund Olaf Kunz dankte der Vorsitzenden der OWK Ortsgruppe Gras-Ellenbach Doris Koch für die gute Organisation der Reise und Helmut Maier für die ausgesuchten Alternativwanderungen. **Sa.**

Konzert: Band spielt am Samstag, 21. Juli, ab 20 Uhr

„Zillertaler Haderlumpen“ zu Gast in Hammelbach

HAMMELBACH. Kein Sommer in Hammelbach ohne ein Gastspiel der „Zillertaler Haderlumpen“. Die aus dem Fernsehen bekannte Band kommt auf Einladung des Hammelbacher Fanclubs am Samstag, 21. Juli, ab 20 Uhr wieder auf den Sportplatz zur inzwischen schon 14. Open-Air-Veranstaltung. Im Anschluss werden wie in den vergangenen Jahren „Die Colorados“ zur weiteren Unterhaltung aufspielen. Es war im Jahre 1987, als Peter Fankhauser und Vitus Amor in ihrer

Heimat im Zillertal das erste Mal in geselliger Runde zusammen musizierten. Daraufhin beschlossen die beiden 16-Jährigen spontan, eine Musikgruppe zu gründen – heute zählen die Haderlumpen zu einer der erfolgreichsten Gruppen in der Musikbranche, die drei Zillertaler sind gefragte Gäste in verschiedensten TV-Shows.

Karten gibt es im Kartenshop der DiesbachMedien in Weinheim (06201/81345), in der Geschäftsstelle der OZ in Fürth (06253/4363).

ANZEIGE

wn/oz/ticket

WIR PRÄSENTIEREN
Flower Power Men & Uschi Nerke

28. Juli 2018
20 Uhr
Schlosshof
Weinheim

10% Rabatt
für Abonnenten

Weinheim Friedrichstraße 24 06201 81345
Fürth Erbacher Straße 4 06253 4363
Online kartenshop@diesbachmedien.de wnoz.de

WEINHEIMER
NACHRICHTEN
ODENWÄLDER
ZEITUNG

Beat-Club

Die Kultmoderatorin Uschi Nerke, die jahrelang mit Manfred Sexauer den legendären Musikladen präsentiert hat (BILD titelte damals auf Seite 1: „Uschis Rock zu kurz?“), und die brillanten „Flower Power Men“ kommen in den Schlosshof Weinheim. Der „Mannheimer Morgen“ schrieb dazu: „Eine musikalische Zeitreise mit Gefühl und Herzblut“. Die drei Künstler gestalten eine faszinierende Hommage an diese Zeit mit amüsanten Anekdoten und musikalischen Highlights. In ihrer spektakulären Zeitreise präsentieren Uschi Nerke, Rainer Schindler und Adax Dörsam die stilistische Vielfalt und Spontaneität dieser aufregenden Jahre.



Die Region ist unsere Welt.